



Fig. 126 Hohensalzburg, Magazin im Zeughaus (S. 94)

pforte mit flachbogiger Toröffnung zu der Stiege und dem Fußsteig. Daran schließt sich das Kasernkommando, einstöckig, mit rechteckigen Fenstern und zwei schrägen Stützpfählern.

Südlich davon Zeughaus (jetzt Magazine); einstöckig, mit gerahmten Fenstern und zwei Flachbogentoren

in Sandsteinrahmung mit Eckbändern. Eingemauerte dunkelrote Marmorplatte mit Wappen Kuenburg und Inschrift auf Erzbischof Michael von 1558. An der Westseite ein ähnliches vermauertes Tor (Fig. 113). Hier stößt das schmale Büchsenmacherstöckel an, dessen Front im Erdgeschosse von zwei Türen eingenommen wird und das mit dem nächsten großen Gebäude (Schüttbodengebäude) durch winkliges Gebäudewerk verbunden ist, unter dem sich der Schwibbogen, der der Fahrstraße Durchlaß öffnet, befindet (s. oben S. 86, Fig. 112).



Fig. 127 Hohensalzburg, Wappen des Erzbischofs Paris Lodron im Magazin des Zeughauses (S. 94)

Vom Innern dieser Baulichkeiten, die vielfache

Veränderungen und Adaptierungen durchgemacht haben, sind die Magazine in den Gebäuden an der Südseite des Hofes zu nennen.

Östlich von der Kirche das Reiszuggebäude (Fig. 113 und 124), ein hohes, in einer rechtwinkligen Stufe im O. zurücktretendes Gebäude mit Fenstern in drei Stockwerken und überragender Giebelwand. Flachbogentor. Eingemauerte Tafel mit skulptiertem Wappen des Erzbischofs Paris Lodron 1644.

Fig. 124.

Östlich anstoßend Trompeterturm (Fig. 125). Viereckig, gegen O. stumpf abgerundet. Gegen S. fünf Fenster übereinander, zum Teil in alten Gewänden.

Fig. 125.

Südöstlich stößt daran die Wachtstube, ein niederes Gebäude, an dessen Südseite die Schienen des Reiszugs vorbeiführen, und zwar durch den Reisturm hindurch. Daneben die schmale Höllen-

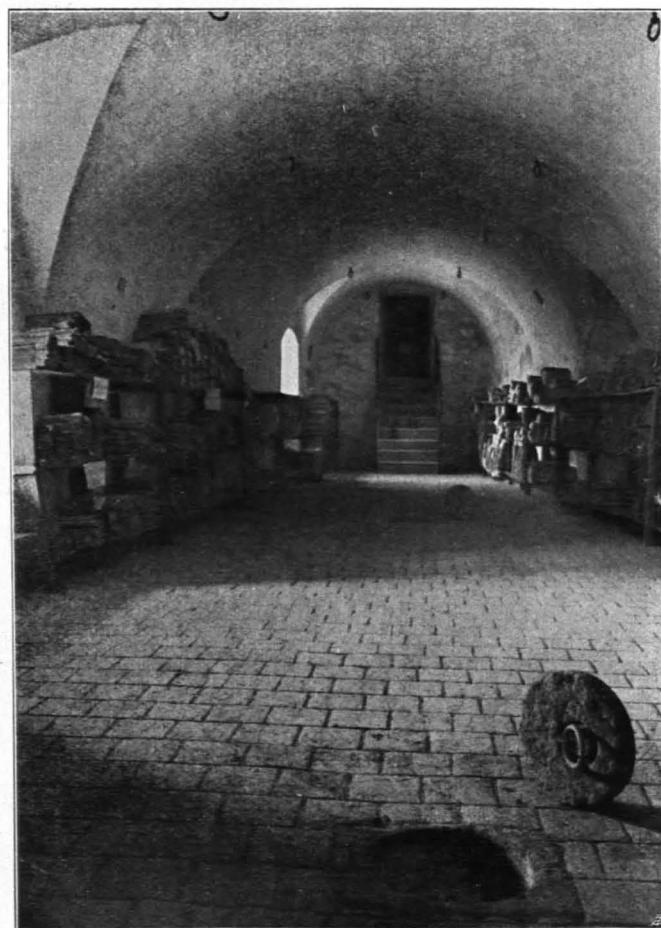


Fig. 128 Hohensalzburg, Inneres des Zeughauses über der Roßpforte (S. 94)

Innenräume.